

Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 11'603  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Die Luzerner Kantonalbank steigert ihren Fallrisikoprüfung

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 29  
Fläche: 70'366 mm<sup>2</sup>

# Das Karpfengeschäft läuft nicht recht

## Innovative Landwirtschaft (6) Seit drei Jahren betreibt die Betriebsgemeinschaft Brämmatt eine Karpfenzucht



Die Karpfenzucht ist eine Nischenproduktion. Sie wirft keinen Gewinn ab. Vielleicht stellt die «Brämmatt» sie eines Tages wieder ein. Im Bild Cyriak Schnyder. PVA

VON ROLF VON ARX

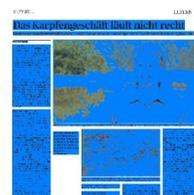
«Im zweiten Jahr der Karpfenzucht der Betriebsgemeinschaft Brämmatt haben wir fünf Wirten Karpfen-Filets geliefert», sagt Cyriak Schnyder, einer der vier Partner der Betriebsgemeinschaft Brämmatt in St. Erhard. «Doch die Gäste wollten nicht», sagt Schnyder. «Ja, wir hätten ein bisschen mehr erwartet», sagt er.

Doch er trägt mit Fassung. Es sei oft so bei den Nischenproduktionen, «man versucht etwas und hört wieder auf damit. Vielleicht schlägt mal eine Idee ein», aber sonst sei man vor allem am Ausprobieren. Die Karpfenzucht ist für die Betriebsgemeinschaft Brämmatt kein Haupterwerbszweig. 115 Kühe, Brotgetreide und Sonnenblumen für Coop Schweiz sind die Haupterwerbszweige des 103-Hektar-Be-

triebs. Wenigstens legen Schnyder und seine Partner nicht drauf. Vom Staat erhält die Betriebsgemeinschaft keine Direktzahlungen für die Karpfenzucht, weil das 60 Aren grosse Areal (zum Vergleich: 50 Aren sind so gross wie ein Fussballplatz) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche gilt.

### Karpfen-Essen ziehen

Letztes Jahr im Oktober luden die Brämmatt-Partner zum Feste: Zweimal hintereinander kamen je 40 Gäste und liessen sich die Filets von 100 Karpfen schmecken. Schnyder: «Mir schmeckt das Fleisch von Karpfen.» Er schätzte den leichten Nuss-Geschmack. Solche Essen auf Anmeldung scheinen zu funk-



Die Luzerner Kantonalbank steigert ihren Halbjahresertrag

Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 11'603  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 29  
Fläche: 70'366 mm<sup>2</sup>

tionieren. Bereits seit mehreren Jahren findet im Herbst im Gasthaus Löwen in Melchnau BE ein Karpfenessen statt, das bis auf den letzten Platz ausgebucht ist.

Diesen Herbst will Schnyder das Karpfen-Fest wiederholen. Dennoch könnte er sich vorstellen, dass er die Karpfenzucht wieder einstellen würde. Der Aufwand halte sich zwar in Grenzen: «Wir müssen die Ufer der drei Weiher einmal jährlich maschinell bearbeiten.» Die Ufer würden sonst unterspült. Diese «Höhlen» rund um das Gewässer gelte es jährlich aufzufüllen. Füttern muss er die Fische nicht, weil sie genügend Nahrung wie Insektenlarven finden. Und reinigen muss er das Wasser auch nicht. Es reicht ein Kontrollgang pro Tag, den die Bio Swiss fordert. Die Betriebsgemeinschaft betreibt biologische Landwirtschaft. Im ersten der drei Weiher schwimmen die «einsömmrigen» Karpfen, im zweiten die zweisömmrigen und im dritten die ältesten Tiere.

Aus diesem Teich entnimmt Schnyder jeweils im Herbst 100 zwei Kilogramm schwere Karpfen. Sie sind dann zweieinhalb Jahre alt. In einem kleineren, also

**«Die Karpfenteiche ziehen immer wieder kleine und grosse Buben an. Ab und zu ruft ein Nachbar an und meldet einen Angler».**

**Cyriak Schnyder**

vierten Teich, leben fünf grössere Karpfen. Sie sichern den Nachwuchs.

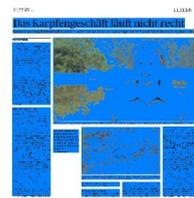
**Es blinkte in der Nacht**

Die Karpfenteiche ziehen immer wieder «kleine und grosse Buben» an, sagt Schnyder. Ab und zu rufe ein Nachbar an, der eine gute Sicht auf die bei der Bahnlinie gelegenen Karpfenteiche habe, und melde einen Angler. Er gehe dann jeweils runter zu den Teichen und spreche mit der Person, dass das nicht gehe. Zu einer Strafanzeige sei es noch nie gekommen. Ein anderes Mal sei ihm in der Nacht ein Blinken bei den Teichen unten aufgefallen, sagt Schnyder. Er sei nachschauen gegangen: «Es war ein Junge mit einem ferngesteuerten Boot.»

Kein Problem sei der Graureiher, sagt Schnyder, obschon er sich oft bei den Weiher aufhalte. «Ich denke manchmal, der ernährt sich eher von Mäusen als von Fischen.» Ein Problem würde sich hingegen dann ergeben, wenn im Winter, wenn die Teiche zugefroren sind, sich jemand aufs Eis begeben würde. «Durch die Erschütterungen würden die Karpfen aus ihrer Winterstarre erwachen und verhungern», sagt Schnyder. Doch so etwas sei bisher noch nie vorgekommen.

In rund zwei Monaten wird Schnyder das Wasser der drei Teiche kurzzeitig ablassen. Karpfen könnten problemlos eine halbe Stunde ohne Wasser sein. Schnyder hat also mehr als genug Zeit, die Tiere von einem in den andern Teich zu bringen. Und: Falls sich die Betriebsgemeinschaft entscheidet, mit den Teichen aufzuhören, «so wäre das relativ kurzfristig machbar», so Schnyder. «Dann schütten wir die Teiche auf und machen wieder Grasland.»

Datum: 20.08.2014



Die Luzerner Kantonalbank steigert ihren Halbjahresgewinn

Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 11'603  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 29  
Fläche: 70'366 mm<sup>2</sup>



Jedes Jahr im Herbst wird das Wasser in den Teichen abgelassen. Die einen Fische werden in einen andern Teich versetzt, 100 werden getötet und an einem Fest verzehrt. SSH